

So wollen Salzburger Tierfreunde Jasna

Zwei arme Bären auf nach einem warmen

Bären haben es heutzutage nicht leicht: Manche werden erschossen, wie Bruno. Andere, vor allem im Osten, werden mit Schlägen zum Tanzen gezwungen. Und viele darben in winzigen Käfigen dahin. Dem Tod entkommen jedoch die wenigsten. Jetzt wollen Salzburger Tierfreunde zwei besonders arme Exemplare retten.

Jasna und Balu sind sechs winzigen Käfig in Belgrad, und zwei Jahre alt: Und sie sagt Thomas Putzgruber vom Verein „Respektiere“:

Darüber hatte man ein Restaurant gebaut, wo es bis spät in die Nacht durchaus

Glattis im Lungau: Pkw landete direkt auf einem Eisenbahndamm

Schwerer Verkehrsunfall Montag früh bei Tamsweg: Auf der spiegelglatten Turracherstraße kam ein 33-Jähriger mit seinem Kleinlaster ins Schleudern. Das Fahrzeug stürzte links über die Böschung auf einen Bahndamm, wo der Wagen parallel zu den Schienen liegen blieb. Der Lenker wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

und Balu retten ● Angst, Hunger und Kälte im engen Käfig

der Suche Zuhause

lautstark zugeht. Serbische Tierfreunde hatten Erbarmen, kauften die Tiere frei, dann ging das Geld aus...

Jasna und Balu kamen damit vom Regen in die Traufe. Putzgruber: „Jetzt darben sie auf einem privaten Gelände wieder in einem engen Käfig dahin.“

Als „Respektiere“ mehrere Tierheime im früheren Jugoslawien besuchte, stießen die Salzburger auch auf die beiden verängstigten, halbverhungerten Bären.

Jetzt läuft eine Hilfsaktion: Ein großzügiges Gehege ist organisiert, doch für den Ausbau fehlen noch 5000 €. Die Zeit drängt, denn der serbische Winter ist hart: **BLZ 20404, Ktnr. 2345, Stichwort „Bärengehege“.**

salzburg@kronenzeitung.at



Balu heißt der Bär, so schön wie im Dschungelbuch hat er's nicht